

Das ist der Parteauftrag für Erika Gorgiel aus dem VEB Energiekombinat Frankfurt (Oder) : aktiv im Wohnbezirk 111 tätig zu sein, die Wohnparteiorganisation und den Ausschuß der Nationalen Front als Beauftragte ihres Betriebes zu unterstützen. Der Parteisekretär Achim Dietz wünscht ihr dafür viel Erfolg.

Foto: NT/Walter



sind zu fördern bzw. zu entwickeln? Was muß weiter erreicht werden? Welche Hilfe ist erforderlich? Wie muß sie organisiert werden, wer ist konkret dafür verantwortlich?

Es geht aber auch um die Haltung jedes einzelnen Genossen, um seinen Standpunkt und um sein Wirken im Arbeitskollektiv. Das betrifft unter anderem solche Fragen: Wie ist die bisherige politische und berufliche Arbeit des Genossen zu werten? Welche Aufgaben können seinem Wissen und seinen Fähigkeiten entsprechend neu gestellt werden? Worin bestehen die persönlichen Probleme des Genossen?

Für den Erfolg der persönlichen Gespräche ist mit entscheidend, daß bereits vor ihrem Beginn jede Parteileitung einen klaren Standpunkt besitzt, um dann in einer offenen und kämpferischen Atmosphäre mit den Genossen die Lösung der anstehenden Aufgaben zu beraten. Ausgangspunkt ist dafür sowohl das Kampfprogramm der Grundorganisation als auch die differenzierte Einschätzung der Tätigkeit der Genossen.

So vorbereitet, werden die Gespräche auch konkrete Maßnahmen auslösen, die Kampfbereitschaft der Genossen zur Erfüllung der Parteibeschlüsse fördern und ihre politische Haltung zu den Grundfragen der Klassenauseinandersetzung in unserer Epoche des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus festigen.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die persönlichen Gespräche mit den Kandidaten, um im Parteikollektiv/Schlußfolgerungen für die weitere klassenmäßige Stärkung der Partei bei künftigen Kandidatenaufnahmen und für die Verbesserung der Arbeit mit den Kandidaten, überhaupt mit den jungen Genossen, zu ziehen.

Die genaue Kenntnis der ideologischen Probleme ermöglicht den Parteileitungen erneut eine exakte Einschätzung der Kampfkraft der Parteikollektive, ihrer Einheit und Geschlossenheit, ihrer politischen Reife und des in ihnen herrschenden innerparteilichen Klimas. Die Kreisleitungen sollten die in den Grundorganisationen aller gesellschaftlichen Bereiche erarbeiteten Standpunkte und entwickelten Initiativen bereits während der Aktion für die politische Führung der Kreisparteiorganisation nutzen.

Das wichtigste Dokument des Genossen

Bei der Kontrolle der Parteidokumente und der Registratur ist festzustellen, ob entsprechend dem Leninschen Grundsatz über die Parteimitgliedschaft jeder Genosse in einer Parteiorganisation registriert ist, seine im Statut der SED festgelegten Pflichten und Rechte wahrnimmt und im Besitz eines gültigen Parteidokumentes ist.

Dabei kommt es darauf an, von Anfang an den Kampf gegen jede Art von Routine und Sorglosigkeit zu führen, denn jede Unterschätzung der organisatorischen und technischen Seite der Aktion würde zu Tempoverlust führen und einen höheren Kraftaufwand erfordern. Das betrifft besonders den gewissenhaft auszufüllenden Kontrollfragebogen, der die maßgebliche schriftliche Parteiunterlage für die Überprüfung der Personalangaben sowohl im Parteidokument als auch in den Registrierunterlagen der Grundorganisation, der Kreis- und Bezirksleitung sowie im Zentralkomitee ist.

Das Parteidokument ist für einen Kommunisten das wichtigste Dokument, das er besitzt und mit dem er sehr sorgfältig umzugehen hat. Davon